Johannes der Täufer tritt auf. Ein Anspiel mit allen Kindern

Vom Taufbecken fließt ein blaues Tuch herab: der Jordan.

Johannes: „Ändert euch!“

Erz.: Laut schallt die Stimme durch das Tal in der Nähe des Flusses.
Neugierig gehen wir näher.

Johannes: „Ändert euch! Ändert euer Leben! Kehrt um zu Gott!
Er ist die Quelle des Lebens und in seinem Lichte sehen wir das Licht!“

Erz: Eine Menschenmenge hat sich angesammelt. Hier stehen sie alle; Erwachsene und Kinder, Arme und Reiche, Handlungsreisende, wohnungslose Menschen, Handwerker, Bauern, Ungläubige und Fromme. Sie stehen im Halbkreis um einen Mann, der ein Gewand aus Kamelhaaren anhat und einen ledernen Gürtel trägt.

Johannes: „Macht den Weg frei für Gott! So hat es der Prophet Jesaja gesagt. Macht alles gerade!“

Erz: „Wer ist das? Was erzählt der da?“, frage ich einen Bauern.

Bauer: „Kannst du nicht hören? Der sagt, du sollst dein Leben ändern! Kehre zu Gott um. Hör auf, immer nur an dich zu denken. Sorge für den Menschen neben dir. Dann wird es dir auch besser gehen!“

Erz.: „Hmm“, sage ich, „kann ich ja mal versuchen.“

Bauer: „Nix, versuchen. Tun! Lass dich taufen. Das habe ich auch getan.“

Erz. „Ach, darum bist du so nass!“

Bauer: „Ja, genau. Johannes, schau, der tauft die Menschen. Er taucht sie tief im Wasser unter.“

Erz: Tatsächlich. Der taucht die Menschen ganz unter. Eine Zeitlang sieht man nichts von ihnen. Und wenn sie auftauchen schnappen sie nach Luft. Aber sie lachen auch und sehen glücklich aus.
„Aber das ist ja fürchterlich! Da bekomme ich ja keine Luft mehr. Das ist, als würde ich sterben!“

Bauer: „Darum macht der das ja auch. Du sollst spüren: Das Alte und Schlechte an dir stirbt. Und wenn du aus dem Wasser kommst und nach Luft schnappst, dann spürst du: Du bist ein neuer Mensch. Das macht dir den Neuanfang leichter. Alle haben es gesehen und du selbst hast dich Gott verpflichtet.“

Erz: „Aha. Ja, ich denke mal drüber nach …“, sage ich.

Aus: *Eva Forssman (Hg.): Kindergottesdienst praktisch 2018.* Mit Kindern Glauben feiern und verstehen, © 2017 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Bauer: „Siehst du, ich wusste es. Du wirst es nicht tun. Du bist so, wie Johannes sagt. Ein fauler Hund, den nicht interessiert, dass Gottes Reich bald anbricht."

Erz: „Jaja … red du nur …"

Auf einmal kommen viele fromme Leute. Pharisäer und Sadduzäer. Das sind echte Vorbilder im Glauben. Ich bewundere sie. Ihr ganzes Leben haben sie auf Gott ausgerichtet. Sie leben Gottes Willen.

Aber Johannes, hört ihr, was der sagt?:

Johannes: „Ihr Schlangenbrut, warum seid ihr so sicher, dass ihr immer alles richtig macht? Lebt ihr wirklich, wie Gott das von uns will? Ändert euch, denkt nach, kehrt um! Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen."

Erz: Die Pharisäer und Sadduzäer schauen sich an. Sie tuscheln und einer will gerade was sagen, da entsteht eine Bewegung in der Menschenmenge. Ganz still drängelt sich einer durch die Reihen.

Irgendwie ist der anders als alle anderen. Ich weiß gar nicht, warum.

Bauer: „Das ist Jesus, den kenne ich. Der ist irgendwie mit dem Johannes verwandt. Von dem erzählt man sich merkwürdige Geschichten … Der soll ja Menschen geheilt haben. Wasser in Wein verwandeln …

Erz: Jesus stellt sich vor Johannes und sagt: „Johannes, taufe mich."

Aber Johannes sagt,

Johannes: „Nein, ich muss von dir getauft werden, und du kommst zu mir?"

Erz: Jesus antwortet nur: „Lass es jetzt geschehen! Wir müssen alle Gerechtigkeit erfüllen."

Und Johannes tauft ihn, taucht ihn unter und dann – ihr glaubt mir das nicht. Als Jesus hochkommt aus dem Wasser öffnet sich der Himmel. Es wird ganz hell. Eine Taube kommt vom Himmel und flattert über Jesus. Mir ist, als hörte ich eine Stimme. Aber das kann nicht sein! Die Stimme sagt: *„Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe."*

Ich bin nicht der Einzige. Alle schauen sich erschrocken an. „Hast du das gehört?", frage ich den Bauern neben mir. Aber der ist nicht mehr da. Vielleicht sollte ich mich doch taufen lassen …

Christine Grans

Aus: *Eva Forssman (Hg.): Kindergottesdienst praktisch 2018.* Mit Kindern Glauben feiern und verstehen, © 2017 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München